



PRESSEMITTEILUNG

Rekordergebnisse bei diesjähriger Wertholzsubmission des Landesverbandes

Sieben Anbieter mit erzielten Preisen sehr zufrieden – Gesamterlös liegt bei rund 765.000 Euro

Lemgo, 13. April 2022. Die Ausgangslage hätte kaum schwieriger sein können: Die Waldbesitzer sind nach wie vor mit der Aufarbeitung von Borkenkäfer-Schadholz und mit der Aufforstung beschäftigt, extrem nasse Böden behinderten die Holzernte und der Holzmarkt ist noch immer von den Folgen der Corona-Pandemie beeinträchtigt; nun kamen noch die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine hinzu. Dennoch haben es die Waldbesitzer in und um Lippe wieder geschafft, eine eigenständige Wertholzsubmission auszurichten. Die Forstabteilung des Landesverbandes Lippe organisierte die Submission, die überraschend gut gelaufen ist und mit Rekordergebnissen abgeschlossen werden konnte. Anbieter wie Käufer sind äußerst zufrieden.

„Wir haben die Wertholzsubmission am 8. April 2022 in der Forstverwaltung in Bad Meinberg durchgeführt, 18 Bieter haben insgesamt 1.155 Gebote für 969 Festmeter Eichenwert- bzw. Eichenstarkholz abgegeben, und das Gesamtergebnis beträgt rund 765.000 Euro“, berichtet Hans-Ulrich Braun, Leiter der Forstabteilung. 2021 wurden rund 700 Festmeter Holz angeboten, der Gesamterlös betrug rund 395.000 Euro. „Wir konnten somit in der diesjährigen Submission 270 Festmeter mehr anbieten, und 370.000 Euro Mehrerlöse erzielen“, freut sich Braun.

Die Wertholzsubmission war die letzte im norddeutschen Raum in diesem Jahr, der Landesverband hatte zusätzliche Anbieter gewinnen können: „Wie schon letztes Jahr war das Forstamt Matthias Graf von Westphalen (Fürstenberg) vertreten, die von uns betreuten Waldbesitzer und erstmalig auch die Stadt Warstein. Sie alle sind mit den Erlösen sehr zufrieden: Der durchschnittliche Preis für einen Einzelstamm betrug 1.043 Euro, der durchschnittliche Preis für ein Los 793 Euro, das ist mit Blick auf die aktuelle Lage am Holzmarkt ausgezeichnet.“ Den höchsten Preis für ein Einzellos erreichte eine Eiche aus dem Forstamt Matthias Graf von Westphalen: Der Stamm kam auf 2,38 Festmeter und erzielte 3.556 Euro, somit also 1.494 Euro pro Festmeter. Das Höchstgebot für ein Sammellos entfiel auf ein Angebot des Landesverbandes aus dem Revier Belle: Es betrug 1.131 Euro pro Festmeter. Das Holz wurde durchweg von heimischen, Holz verarbeitenden Betrieben erworben, kein einziger Stamm geht nach Asien.

Aus Sicht von Braun lassen die Submissionsergebnisse zwei Schlussfolgerungen zu: „Zum einen ist Eiche nach wie vor das Trendholz schlechthin. Zum anderen geht die heimische Industrie offensichtlich trotz aller Schwierigkeiten mit einer großen Portion Optimismus ins neue Wirtschaftsjahr.“

Auch der Landesverband Lippe kann sich über die Erlöse für das von ihm angebotene Eichenholz mehr als freuen: „Wir haben gegenüber dem Vorjahr einen Mehrerlös von rund 215.000 Euro erzielt. Das ist mit Blick auf unsere aktuelle Haushaltssituation natürlich sehr erfreulich – und ich denke, es ist auch ein schönes Abschiedsgeschenk für Hans-Ulrich Braun, der Mitte des Jahres in den verdienten Ruhestand geht. Die diesjährige war seine letzte Wertholzsubmission“, betont Landesverbandsvorsteher Jörg Düning-Gast. Die Einnahmen werden genutzt, um die restlichen Borkenkäfer-Areale aufzuarbeiten und die entstandenen Kahlfelder standortgerecht wieder aufzuforsten: „Wir schaffen heute mit unseren Anpflanzungen die Grundlage für die lippischen Wälder von morgen –

damit auch unsere Kinder, Enkel und Urenkel eine grüne, waldreiche Landschaft direkt vor ihrer Haustür vorfinden und nutzen können“, ist Düning-Gast überzeugt.

Daten & Fakten zur Wertholzsubmission 2022

- Gesamterlös: rund 765.000 Euro (2021: rund 395.000 Euro)
- Ø Erlös je Festmeter: 789 Euro (2021: 592; 2020: 519 Euro; 2019: 399 Euro)
- Höchstes Gebot für einen Einzelstamm: 1.494 Euro pro Festmeter (2021: 950 Euro pro Festmeter)
- Höchstes Gebot für ein Los: 1.131 Euro pro Festmeter (2021: 751 Euro)

Hintergrundinformation:

Submissionen sind eine für Werthölzer gängige Form des Verkaufs gegen Höchstgebot, bei der Gebote schriftlich abgegeben werden. Qualitativ hochwertige Stämme werden dabei in Einzellosen angeboten; qualitativ nicht so hochwertige Stämme werden häufig in Sammellosen zusammengefasst.

Abbildungen:

Eindrücke vom traditionellen Holzlagerplatz in Alt-Schieder, der für die diesjährige Submission wieder genutzt wurde. Fotos: LVL

Forstabteilung:

Die Forstabteilung des Landesverbandes Lippe bewirtschaftet rund 15.700 Hektar Wald naturnah und nachhaltig. Sie pflegt die für Lippe typischen Buchenwälder und wandelt Monokulturen in widerstandsfähigere Mischwälder um. Die Forstabteilung ist zudem für Erhalt und Pflege zahlreicher Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler verantwortlich. Sie unterhält ein umfangreiches Wegenetz, das auch Wanderer und Erholungssuchende nutzen können. Das von ihr geschlagene Holz vermarktet die Forstabteilung lokal bzw. regional. Das spart lange Transportwege, schont die Umwelt und trägt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region bei.

Über die Forsten hinaus zählen zu den bedeutenden Einrichtungen und Vermögenswerten des Landesverbandes Lippe: das Hermannsdenkmal mit der Waldbühne, die Externsteine, das Lippische Landesmuseum Detmold, die Lippische Landesbibliothek Detmold, das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, die Lippische Kulturagentur, die Burg Sternberg, Denkmäler, Immobilien und Domänen sowie rund 3.300 Hektar landwirtschaftliche Flächen.